

Widerstand und Solidarität

Gemeinsam gegen soziale Ausgrenzung und Verarmung

Bewegungsauftakt für soziale Gerechtigkeit, ein Leben in Würde und für demokratische Grundrechte

Wir – ein breites Bündnis von Bürgerinnen und Bürgern, Bündnissen von Sozialprotesten und Erwerbslosen, Gewerkschaften, katholischen und evangelischen Basisorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Wissenschaftlern, Künstlern und Kulturschaffenden, Studierenden, Schülern, Organisationen der Rentner, Migrantenorganisationen, Organisationen der ökologischen Bewegungen – stehen auf gegen die menschenverachtende, asoziale und beschäftigungsfeindliche Politik der Bundesregierung, die aus dem Wahlergebnis nichts gelernt hat.

Mit einem 10-15%igen „Verarmungsprogramm nach unten“ wird in den nächsten Jahren die Spaltung der Gesellschaft zu Lasten der Schwachen brutalst möglich vorangetrieben. Kanzlerin Merkel will „mehr Freiheit wagen“ meint aber mehr HartzIV-Repression, Billigjobs, Rentenkürzungen und Studiengebühren durchsetzen. Was die Gesellschaft braucht, ist ein Mehr an Solidarität und sozialer Gerechtigkeit, für ein Leben in Würde für Jung und Alt, ein Mehr an demokratischer Einmischung und nicht den Abbau von Freiheitsrechten. Die Brechstange große Koalition will Wirtschaftswachstum statt Beschäftigung, die „Festung Europa“ statt eines fairen Ausgleichs durchsetzen.

Eine sehr reiche Gesellschaft hat grundsätzlich bessere Möglichkeiten, mit der Arbeitslosigkeit und den Umbrüchen des Sozialstaates umzugehen. Wir müssen soziale und ökologische Entwicklungsperspektiven eröffnen, um eine nach außen und innen friedliche Gesellschaft zu schaffen. Bildung muss deshalb ein Recht sein und keine Ware werden.

Unsere Großdemonstration ist deshalb der Auftakt für eine Intervention von unten in einer Breite, die die Regierenden nicht einfach ignorieren kann. Mit Konzepten zum Grundeinkommen, Mindestlöhnen, Arbeitsfairteilung, gesellschaftlich zu finanzierenden sinnvollen Arbeitsplätzen, mit Infrastrukturprogrammen für die Kommunen u.a.m. legen wir Alternativen auf den Tisch, die wirkungsvoller sind als die blanke Beschwörung des Wachstums, das weder quantitativ noch qualitativ die Sozial- und Arbeitsmarktprobleme lösen wird.

Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, in gewaltfreien und phantasievollen Formen des zivilen Ungehorsams die Herrschenden so empfindlich zu treffen, dass eine echte politische Auseinandersetzung zustande kommt. Wir setzen auf den Aufbruch der Bürgerinnen und Bürger von unten, auf Teile der Gewerkschaften und die sozialen Bewegungen, der Studierenden und Initiativen verschiedenster Art. Als Mittel kommen legitime zivile Ungehorsamsformen wie Arbeitsniederlegung durch ausgeweitete Betriebsversammlungen, Armutspolizeien in Reichtumszonen. Wir können den anonymen Repressionen auf den Ämtern ein Gesicht geben.

Die Großdemonstration am..... ist die erste Antwort auf eine lernunfähige Große Koalition, die Menschlichkeit in Regierungserklärungen postuliert und das Gegenteil praktiziert. Sie hat nur das Machtüberlebensinteresse an sich selbst.

Wir stehen von unten, gegen die Große Koalition auf – für ein menschengerechtes Grundeinkommen, für Mindestlöhne, Arbeitsfairteilung und gesellschaftlich sinnvolle neue Arbeitsplätze. Ziviler Ungehorsam wird zur Bürgerpflicht!